

Oktober 2024

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informationsveranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK Europa- und Innovationscentre GmbH in Trier, Innovationsagentur Rheinland-Pfalz GmbH in Mainz sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

INHALT

Service-Angebot des Monats
Termine
Industrielle Produktion
Medizin/Biotechnologie
Umwelt/Energie
Informationstechnologien
Dienstleistungen
Sonstiges
Kontakt



SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

Halbzeitbilanz InvestEU: Investitionslücken überbrückt, Investitionen mobilisiert

Schon nach der Hälfte der Laufzeit setzt das Programm InvestEU 218 Milliarden Euro an Investitionen für eine nachhaltigere und wettbewerbsfähigere EU frei. Die Kommission hat die Zwischenbewertung von InvestEU vorgelegt, dem Flaggschiff-Investitionsprogramm der EU, das Unternehmen in ganz Europa einen besseren Zugang zu Finanzmitteln verschaffen soll.

Die Zwischenbewertung bestätigt die wesentliche Rolle des Programms bei der Überbrückung von Investitionslücken in strategischen EU-Politikprioritäten und der Mobilisierung privater und öffentlicher Investitionen. InvestEU hat die EU-Wirtschaft durch eine breite Palette von Finanz- und Beratungslösungen in allen wichtigen EU-Politikbereichen solide unterstützt, z. B. durch Investitionen in die Erzeugung erneuerbarer Energien, in eine saubere industrielle Produktion und in die Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU). Außerdem hat sie flexibel auf verschiedene Krisen reagiert und neue politische Prioritäten und Investitionsbedürfnisse aufgegriffen.

https://germany.representation.ec.europa.eu/news/halbzeitbilanz-investeu-investitionslucken-uberbrueckt-investitionen-mobilisiert-2024-10-01_de

^

TERMINE

Webinar: Arbeitsrecht in Luxemburg“ - 7 Module

Das Arbeitsrecht ist innerhalb der EU nicht harmonisiert. Zudem sind arbeitsrechtliche Sachverhalte aufgrund der engen Kopplung des Arbeitsrechts an Entwicklungen in Gesellschaft und Politik einem ständigen Wandel unterzogen. Arbeitgeber, die Mitarbeiter in Luxemburg beschäftigen, müssen sich mit den Vorgaben des Luxemburger Arbeitsrechts befassen und Gesetzesänderungen sowie die Luxemburger Rechtsprechung im Blick behalten. Fragen zum Abschluss, der Ausführung und vor allem der Beendigung von Arbeitsverträgen stehen hierbei im Vordergrund. Zwar geben Internetplattformen einen ersten Überblick zum Arbeitsrecht in Luxemburg, können jedoch nicht umfänglich informieren und vor allem nicht alle Neuerungen der Rechtsprechung berücksichtigen. Kostspielige Fehler sind oftmals die Folge.

Neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen des Luxemburger Arbeitsrechts werden in der Webinar-Reihe **ab dem 28. Oktober 2024** zahlreiche Fallbeispiele aus dem Arbeitsalltag praxisnah präsentiert und auch auf Wunsch Praxisfälle der Teilnehmer diskutiert. Im Nachgang zu dem Kurs sind die Teilnehmer in der Lage, sowohl Arbeitsverträge sicher zu gestalten als auch die alltäglichen arbeitsrechtlichen Problemstellungen zu meistern.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

Trier: Mitarbeiterensätze in Luxemburg rechtssicher abwickeln

Mitarbeiter, die nach Luxemburg entsendet werden sollen, müssen im Vorfeld des Einsatzes im online-Portal der ITM gemeldet werden. Nur wenige Aktivitäten sind von den Entsendeaufgaben befreit. Nach Maßgabe des Gesetzes vom 23. Dezember 2023 wurden die Luxemburger Entsendeaufgaben erneut reformiert und damit auch die der Kontrollbehörde (ITM) vorzulegenden Dokumente reduziert. Die 2021 neu eingeführten Dokumente zur Reisekostenabrechnung und das Unterbringungsregister wurden wieder abgeschafft. Im Gegenzug müssen Entsendeunternehmen nun auch einige Dokumente vor Ort digital oder in Papierform vorhalten. Zudem wurden die Auflagen rund um die Überwachungspflicht des Auftraggebers beim Einsatz von Nachunternehmern entschärft. Die Auflagen helfen der ITM bei der Überprüfung, ob sich Entsendeunternehmen an die während des Einsatzes geltenden Luxemburger Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen halten. Unternehmen, die Arbeiten im Bereich, Bau, Handwerk oder Industrie durchführen, müssen zudem eine Dienstleistungsanzeige beim Luxemburger Wirtschaftsministerium abgeben, die jährlich zu erneuern ist. Bei Regelverstößen gegen die Entsendeaufgaben oder die die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen drohen pro Mitarbeiter Bußgelder zwischen 1.000 und 5.000 EUR, die im Wiederholungsfall innerhalb von zwei Jahren verdoppelt werden.

Die Veranstaltung am 29. Oktober 2024 verschafft einen aktuellen und praxisnahen Überblick über die Luxemburger Entsendeaufgaben inkl. der Vorabmeldung beim Wirtschaftsministerium, die Sanktionen, die bei Regelverstößen gegen die Auflagen drohen, sowie die anwendbaren arbeitsrechtlichen Bestimmungen, die bei Einsätzen im Großherzogtum zu beachten sind.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

Webinar: Produkthaftung in der EU und den USA

Die Europäische Union überarbeitet die in die Jahre gekommene Produkthaftungsrichtlinie. Das hat auch Auswirkungen auf das „deutsche“ Produkthaftungsrecht – von der Haftung für Software und „KI“ bis hin zu „Discovery“-ähnlichen Verfahren aus dem US-amerikanischen Recht. Gleichzeitig stellt das Produktsicherheitsrecht immer detailliertere und strengere Anforderungen, die als Maßstab im Produkthaftungsrecht heranzuziehen sind. Für produzierende und handeltreibende Unternehmen gehen mit den aktuellen Entwicklungen intensivierte Qualitätsanforderungen und ein verschärftes Haftungsrisiko einher. Neben möglichen Reputationsschäden für das eigene Unternehmen und persönlichen Konsequenzen, stehen Schadensersatzansprüche und sogar strafrechtliche Konsequenzen im Raum. Umso wichtiger ist es, sich mit dem geltenden und dem künftigen Produkthaftungsrecht auseinanderzusetzen. Das Seminar am **30. Oktober 2024** stattet die Teilnehmer:innen mit dem dafür notwendigen „Skillset“ aus. Es gibt einen umfassenden Überblick zu den Grundlagen des europäischen und deutschen (Produkt-)Haftungsrechts und zeigt Wege auf, vermeidbare Fehler auszuschließen. Es erklärt wie produkthaftungsrechtliche Risiken reduziert werden können – auf vertraglicher und außervertraglicher Ebene, von Qualitätssicherungsvereinbarungen über die ordentliche Gestaltung der Zweckbestimmung ihres Produktes bis hin zum Produktkrisenmanagement. Das Länderbeispiel USA wird zudem ausführlich thematisiert.

[Kontakt: [Matthias Fuchs](#)]

[[Einladungsflyer](#)]

^

INDUSTRIELLE PRODUKTION

EU-Konsultation eröffnet: Vorschriften für kohlenstoffarmen Wasserstoff und daraus gewonnenen Kraftstoffe

Die Vorschriften für die Definition von kohlenstoffarmem Wasserstoff und daraus gewonnenen Kraftstoffen sollen im Rahmen des Legislativpakets "Dekarbonisierte Gase und Wasserstoff" präzisiert werden. Die EU-Kommission leitet dazu eine öffentliche Konsultation ein. Bürgerinnen und Bürger sowie Interessengruppen haben vier Wochen (bis zum 25. Oktober) Zeit, um ihre Beiträge einzureichen. Link zur Konsultation [hier](#)

Kohlenstoffarme Kraftstoffe spielen eine wichtige Rolle bei der Energiewende, da sie weniger Emissionen verursachen als unveränderte fossile Kraftstoffe und die Einführung erneuerbarer Kraftstoffe unterstützen können.

Die Richtlinie über den Wasserstoff- und Gasmarkt legt einen vollwertigen Zertifizierungsrahmen für kohlenstoffarme Kraftstoffe fest, der die in der Richtlinie über erneuerbare Energiequellen festgelegten Regeln für erneuerbare Kraftstoffe ergänzt. In Artikel 9 der Richtlinie wird die Kommission beauftragt, eine Methode für die Bewertung der Emissionseinsparungen kohlenstoffarmer Kraftstoffe festzulegen. Diese Methode muss mit dem Ansatz übereinstimmen, der für erneuerbare Kraftstoffe nicht-biologischen Ursprungs (RFNBOs) und recycelte kohlenstoffhaltige Kraftstoffe (RCF) festgelegt wurde. Die Richtlinie legt auch detaillierte Anforderungen fest, die Faktoren wie die tatsächlichen Kohlenstoffabscheidungsraten und Methanleckagen betreffen.

https://germany.representation.ec.europa.eu/news/eu-konsultation-eroffnet-vorschriften-fur-kohlenstoffarmen-wasserstoff-und-daraus-gewonnenen-2024-09-27_de

Gesucht: Anhänger aus rostfreiem Stahl

Ein schwedisches Unternehmen für Schmuck und Lederwaren, das sich auf ethisch hergestellte und umweltfreundliche Produkte konzentriert, sucht einen Lieferanten für Anhänger aus Edelstahl.
(BRSE20240819007)

Hersteller von Industrieanlagen sucht Geschäftspartner für Fertigungsverträge

Das ukrainische Unternehmen wurde 1998 gegründet und produziert heute moderne, funktionale und zuverlässige Industrieanlagen für die Herstellung von Industrieprodukten. Die Werkstätten des Unternehmens sind ein vollwertiger Produktionsraum, in dem nicht nur die Produktion von Geräten, sondern auch deren Reparatur, Restaurierung und Modernisierung durchgeführt wird.

(BOUA20240829014)

Blechbearbeitung angeboten

Ein tschechische KMU, das sich auf die Blechbearbeitung spezialisiert hat, bietet eine umfassende Palette von Fertigungsdienstleistungen an, wie z. B. Laserschneiden, Blechbiegen, Schweißen, Schleifen, Gewindeschneiden, Montage von Verbindungselementen und Nass-/Pulverbeschichtung sowie je nach Kundenwunsch auch Verzinken, Schwärzen etc. Das KMU sucht Partner vorzugsweise aus Deutschland

(BOCZ20240814007)

^

MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

EU-Kommission sagt Impfallianz Gavi 260 Mio. Euro zu und mobilisiert zusätzlich 200 Mio. Euro humanitäre Hilfe

Die Europäische Kommission stellt der Impfallianz Gavi für den Zeitraum 2026-2027 neue Mittel in Höhe von 260 Millionen Euro bereit. Sie sollen helfen, bis zum Jahr 2030 500 Millionen Kinder weltweit zu schützen und Impfsysteme zu stärken.

Im Jahr 2020 hatte die EU Gavi 300 Millionen Euro für den Zeitraum 2021–2025 zugesagt. Die neue Zusage in Höhe von 260 Millionen Euro betrifft die ersten beiden Jahre des nächsten Strategiezyklus von Gavi, der mit den letzten beiden Jahren des derzeitigen mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) 2021–2027 der EU zusammenfällt.

https://germany.representation.ec.europa.eu/news/eu-kommission-sagt-impfallianz-gavi-260-mio-euro-zu-und-mobilisiert-zusätzlich-200-mio-euro-2024-09-30_de

Kommission schlägt Ausweitung der Maßnahmen für rauchfreie Umgebungen vor

Jedes Jahr fordert der Tabakkonsum in der EU 700 000 Menschenleben, darunter zehntausende durch das Passivrauchen. Mit der vorgeschlagenen Überarbeitung der Empfehlung des Rates über rauchfreie Umgebungen bringt die Kommission ihre feste Entschlossenheit zum Ausdruck, die Menschen besser vor der Belastung durch Passivrauchen und Aerosole zu schützen. Gleichzeitig ist der Vorschlag ein weiterer Schritt im Rahmen der allgemeinen Bemühungen der EU, die gesellschaftliche Akzeptanz des Konsums von Tabak und neuartigen Produkten zu durchbrechen, die Nikotinsucht zu bekämpfen und die Gesundheitsvorsorge zu verbessern.

https://commission.europa.eu/news/commission-proposes-extend-coverage-smoke-free-environments-2024-09-17_de

Gesucht: Experten im Bereich Kameradesign

Ein griechisches Unternehmen mit Erfahrung in der Gynäkologie hat den Prototyp eines chirurgischen Instruments entwickelt, das mit Kameras arbeitet. Es ist nun daran interessiert, ein kommerzielles Produkt zu entwickeln, um es in großem Umfang auf dem Markt anzubieten. Daher sucht es Experten mit Spezialisierung auf die Entwicklung von Kameras (vorzugsweise, aber nicht unbedingt für medizinische Zwecke), die ein Industriemodell für die kommerzielle Nutzung herstellen können. Die potenziellen Partner sollten in der Lage sein, sowohl ein computersimuliertes als auch ein physisches Modell herzustellen. Außerdem sollten die potenziellen Partner vorzugsweise über Erfahrungen im medizinischen Bereich verfügen.

(TRGR20240822005)

Blisterwerkzeuge für die pharmazeutische Industrie angeboten

Ein portugiesisches Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und Herstellung von hochwertigen Blisterwerkzeugen für eine breite Palette von Blistermaschinen spezialisiert hat, bietet seine Dienste insbesondere der pharmazeutischen Verpackungsindustrie an. Das Unternehmen sucht Partner für Handels-, Lieferanten- oder Outsourcing-Vereinbarungen.

(BOPT20240813011)

Gerät zur Unterstützung der Atmung angeboten

Das schwedische Unternehmen stellt Medizinprodukte her und sucht in ganz Europa erfahrene Vertriebshändler für ein hochmodernes Gerät zur Unterstützung der Atmung. Das Unternehmen sucht gut etablierte Vertriebshändler mit starker Präsenz im Gesundheitswesen, insbesondere solche mit Erfahrung in der Atemwegsversorgung.

(BOSE20240828009)

^

UMWELT/ENERGIE

Der Bericht zur Lage der Energieunion 2024 zeigt die Fortschritte der EU bei der Gewährleistung sicherer, wettbewerbsfähiger und erschwinglicher Energie für alle

Die Kommission hat vor kurzem den Bericht zur Lage der Energieunion 2024 veröffentlicht, worin sie beschreibt, wie die EU während der Amtszeit der derzeitigen Kommission beispiellose energiepolitische Herausforderungen bewältigt hat, indem sie der EU einen Rechtsrahmen an die Hand gegeben hat, mit dem die Energiewende vorangebracht werden kann und die Grundlagen für neues Wirtschaftswachstum und Wettbewerbsfähigkeit gelegt werden.

Entscheidend ist, dass es der EU in den letzten Jahren gelungen ist, kritischen Risiken in Bezug auf ihre Energieversorgungssicherheit standzuhalten, die Kontrolle über den Energiemarkt und die Energiepreise wiederzuerlangen und den Übergang zur Klimaneutralität zu beschleunigen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_24_4581

Energieinfrastruktur: EU-Kommission bittet um Vorschläge für neue Projekte von gemeinsamen und gegenseitigem Interesse

Die Europäische Kommission bittet um Bewerbungen von grenzüberschreitenden Energieinfrastrukturprojekten als Vorhaben von gemeinsamem Interesse (PCI) oder Vorhaben von gegenseitigem Interesse (PMI) im Rahmen der TEN-E-Verordnung über das transeuropäische Energienetz. Als PCI oder PMI können diese Projekte von gestrafften Genehmigungsverfahren und Förderung aus dem Connecting Europe Programm profitieren.

Projekte in den Bereichen Strom, Wasserstoff und Elektrolyseure können bis 18. November 2024 eingereicht werden. Die Bewerbungsfrist für die Bereiche intelligente Stromnetze, intelligente Gasnetze, CO₂ und Projekte zur Beendigung der Isolation Zyperns und Maltas im Energiebereich läuft bis zum 18. Dezember 2024.

https://germany.representation.ec.europa.eu/news/energieinfrastruktur-eu-kommission-bittet-um-vorschlaege-fur-neue-projekte-von-gemeinsamen-und-2024-09-18_de

Umweltfreundliche Pelletöfen angeboten

Das portugiesische Unternehmen bietet eine Reihe innovativer und effizienter Pelletöfen mit portugiesischem Ökodesign und -fertigung an. Die Produkte des Unternehmens sind vielseitig einsetzbar, um unterschiedliche Heizbedürfnisse zu befriedigen, und die Endverbraucher können sich auf eine zuverlässige und anpassungsfähige Heizlösung für ihr Zuhause verlassen. Das Unternehmen sieht ein großes Potenzial auf dem Weltmarkt und sucht nach Partnern für eine Vertriebsvereinbarung.

(BOPT20240828019)

Gesucht: Lieferanten von Flüssigkeitspumpen für die Verarbeitung von Biomasse gesucht

Ein britisches Unternehmen entwickelt eine innovative Technologie zur Verarbeitung von Biomasse, die CO₂ zur Speicherung extrahiert und anorganische Mineralien für das Recycling reinigt. Es sucht einen Anbieter von Flüssigkeitspumpen, die bei einem extremen Druck bis zu 250 PSI und hoher Feststoffbeladung (10-20%) arbeiten können. Die Zusammenarbeit soll im Rahmen einer kommerziellen Vereinbarung mit technischen Versuchen im Jahr 2025 erfolgen.

(TRGB20240823005)

^

INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Ausarbeitung des ersten Verhaltenskodex für Allzweck-KI beginnt

Das Europäische Büro für künstliche Intelligenz (KI-Büro) beginnt mit der Ausarbeitung des ersten Verhaltenskodex für künstliche Intelligenz für allgemeine Zwecke im Rahmen des KI-Gesetzes. Fast 1.000 Teilnehmende, auch Anbieter von Allzweck-KI-Modellen, nachgelagerte Anbieter, Industrie, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und unabhängige Experten, werden an der Online-Sitzung teilnehmen, um bei der Entwicklung des Verhaltenskodex mitzuwirken. Die Sitzung hat einen Arbeitscharakter und steht nur Interessengruppen offen, die sich bis zum 25. August 2024 angemeldet haben.

Das KI-Büro wird auch erste Ergebnisse der Konsultation

zum Verhaltenskodex vorstellen, bei der fast 430 Beiträge eingegangen sind. Die Veröffentlichung aller Ergebnisse ist für den Herbst geplant.

https://germany.representation.ec.europa.eu/news/ausarbeitung-des-ersten-verhaltenskodex-fur-allzweck-ki-beginnt-2024-09-30_de

EU fördert europäische KI-Entwickler mit Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für KI-Fabriken

Die Kommission hat eine Aufforderung im Hinblick auf die Einrichtung von KI-Fabriken veröffentlicht, um die Führungsrolle Europas im Bereich der vertrauenswürdigen künstlichen Intelligenz (KI) zu stärken. KI-Fabriken werden rund um das in der EU bestehende europäische Hochleistungsrechnernetz, das von Weltrang ist, aufgebaut und stehen einer ganzen Reihe europäischer Nutzer wie Start-ups, Industrieunternehmen und Forschern zur Verfügung.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_24_4621

Software-Plattform für sicheres Code-Outsourcing angeboten

Ein britisches Unternehmen hat eine innovative Software-Plattform entwickelt, die darauf ausgelegt ist, sicheres Code-Outsourcing in der Technologiebranche zu ermöglichen. Es sucht Partner aus dem Software-Sektor für die kommerzielle Nutzung durch verschiedene Vereinbarungen wie Unteraufträge, Outsourcing oder Joint Ventures. Zusätzlich lädt das Unternehmen Investoren ein, um Finanzierungsmöglichkeiten für die Expansion dieser Aktivität zu besprechen.

(BOGB20240814003)

^

DIENSTLEISTUNGEN

Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde empfiehlt Lockerungen im europäischen Verbriefungsmarkt

Am 23. September 2024 sprach sich Frau Verena Ross – Vorsitzende der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) – für eine Lockerung der Regeln im Verbriefungsmarkt innerhalb der Europäischen Union aus. Unter Verbriefung versteht man den Vorgang, bei dem ein Kreditgeber ein Paket von Darlehen oder Vermögenswerten in Wertpapiere umwandelt, die an Investoren verkauft werden können. Die Investoren erhalten dann Renditen, die aus den zugrundeliegenden Darlehen erwirtschaftet werden.

Zur Anpassung der derzeit bestehenden Regelungen sollen in den nächsten Wochen Vorschläge durch die ESMA vorgestellt werden. Diese sollen den Bereich der mitunter umfangreichen Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten betreffen. Ziel soll sein, diese abzubauen bzw. an den jeweiligen Marktteilnehmer anzupassen. Damit soll ein erhöhter Anreiz für Marktteilnehmer (auch kleinere Akteure) geschaffen werden, sich am Verbriefungsmarkt zu beteiligen, um damit private Kapitalströme in die Europäische Union zu steigern und lenken. Dazu hatte die ESMA bereits im Mai 2024 ein Positionspapier veröffentlicht. Auch Bundesfinanzminister Christian Lindner hatte bereits im April 2024 auf dem Bankentag angekündigt, sich dafür einzusetzen, im Rahmen der Beratungen zur Kapitalmarktunion den Verbriefungsmarkt in Europa neu zu beleben.

<https://europa.rlp.de/service/presse/detail/europaeische-wertpapier-und-marktaufsichtsbehoerde-empfehl-lockerungen-im-europaeischen-verbiefungsmarkt>

^

SONSTIGES

Kommission leitet Schritte zur Gewährleistung der vollständigen und fristgerechten Umsetzung von EU-Richtlinien ein

Die Kommission erlässt eine Reihe von Beschlüssen zu Vertragsverletzungsverfahren gegen Mitgliedstaaten, die nicht mitgeteilt haben, welche Maßnahmen sie zur Umsetzung von EU-Richtlinien in nationales Recht ergriffen haben. Dabei sendet die Kommission zunächst Aufforderungsschreiben an alle Mitgliedstaaten, die keine nationalen Maßnahmen zur Umsetzung von Richtlinien gemeldet haben, deren Umsetzungsfrist vor Kurzem abgelaufen ist. So haben 26 Mitgliedstaaten noch keine vollständige Umsetzung von fünf EU-Richtlinien in den Bereichen Justiz, Stabilität des Finanzsystems, Energie und Umwelt mitgeteilt. Die betreffenden Mitgliedstaaten haben nun zwei Monate Zeit, um auf die Aufforderungsschreiben zu antworten und die Richtlinien vollständig umzusetzen; anderenfalls kann die Kommission beschließen, mit Gründen versehene Stellungnahmen zu übermitteln.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/inf_24_4661

Bevölkerung in Europa wünscht sich mehr Informationen zur Notfallvorsorge

Die Europäische Kommission hat die Ergebnisse einer Meinungsumfrage veröffentlicht, wonach die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in der EU der Auffassung ist, dass die mehr Informationen benötigt, um sich auf Katastrophen und Notfälle vorzubereiten. Darüber hinaus ergab die Umfrage, dass die Menschen sich vor allem Risiken aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels, aber auch Sicherheits- und sozialen Risiken ausgesetzt sehen.

In der jüngsten Eurobarometer-Sonderumfrage wurden Personen in den 27 Mitgliedstaaten dazu befragt, inwieweit sie sich Katastrophenrisiken ausgesetzt sehen, welches ihr Kenntnisstand ist und welche Quellen sie nutzen, um sich über Katastrophenrisiken zu informieren. Außerdem wurden sie gefragt, wie gut sie auf Katastrophen vorbereitet sind und in welchem Maße sie Einsatzorganisationen und Behörden vertrauen

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_24_4902

Gesucht: Lieferanten für Bio-Strohpellets für den Pilzanbau

Ein französisches Unternehmen hat sich auf die Entwicklung von Myzel und die Produktion verschiedener Bio-Pilzsorten spezialisiert. Es sucht einen Hersteller von Bio-Strohpellets, die ideal für den Pilzanbau geeignet sind, um daraus Zuchtbündel herzustellen. Das Unternehmen strebt eine langfristige Lieferantenvereinbarung mit einem Partner an, der regelmäßig 500 kg bis 2,5 Tonnen zertifizierte Bio-Strohpellets nach Frankreich liefern kann.

(BRFR20240724007)

Gesucht: Lieferanten im Bereich DIY, Dekoration und Haushaltsausstattung

Ein französisches Unternehmen ist eine Handelsvertretung, die nach exklusiven Vertretungsverträgen mit europäischen Herstellern und Lieferanten im Bereich DIY, Dekoration und Haushaltsausstattung für den französischen Markt sucht. Mit 10 Jahren Erfahrung in der Geschäftsentwicklung und einem etablierten Vertriebsnetzwerk in Frankreich, das aus zentralen Einkaufsorganisationen und Großhändlern besteht, bietet es seinen Partnern wertvolle Unterstützung. Das Unternehmen sucht nach Partnern, die in der Lage sind, ausreichende Mengen für Großhändler oder regionale/nationale Gruppen zu liefern, und bietet umfassende Unterstützung von der Verhandlung bis zur Lieferung, einschließlich Beratung in administrativen und logistischen Fragen.

(BRFR20240628017)

^

KONTAKT

Saarbrücken

saaris | Neumarkt 15 | 66117 Saarbrücken | www.saaris.de

Koordinator EEN Rheinland-Pfalz / Saarland

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Anfragen zu EU-relevanten Themen | individuelle Unternehmerreisen | International Consulting | Kooperationsbörsen | Veranstaltungen | Kommunikationskanal nach Brüssel

Carine Messerschmidt

Tel.: +49 (0)681 9520-452

E-Mail: carine.messerschmidt@saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Kooperationsdatenbank | EU-Fördermittelberatung | Veranstaltungen | International Consulting

Vera Strasburger

Tel.: +49 (0)681 9520-454

E-Mail: vera.strasburger@saaris.de

Trier

EIC Trier GmbH | Herzogenbuscher Straße 14 | 54292 Trier | www.eic-trier.de

Geschäftsführerin EIC Trier GmbH

Schwerpunkt: Marktbearbeitung in Europa (Recht & Steuern) | Länderschwerpunkte: Frankreich, Belgien, Luxemburg | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | SME-Feedback & SOLVIT | Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa

Christina Grewe

Tel.: +49 (0)651 97567-11

E-Mail: grewe@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Branchenschwerpunkt: Information & Communication Technologies ICT | Mitgliedschaft in der EEN-Sektoren-Gruppe „ICT Industries & Services“ | Internationale Kooperationsbörsen

Matthias Fuchs

Tel.: +49 (0)651 97567-20

E-Mail: fuchs@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa | Veranstaltungen | MwSt.-Dienstleistungen in Luxemburg

Tanja Weinand

Tel.: +49 (0)651 97567-12

E-Mail: tanja.weinand@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Osteuropa & Großbritannien | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | Öffentliche Ausschreibungen & Vergaberecht in der EU

Dagmar Lübeck

Tel.: +49 (0)651 97567-16

E-Mail: luebeck@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Veranstaltungsorganisation, SME-Feedback | Internationale Kooperationsbörsen

Alannah Wörle

Tel.: +49 (0)651 97567-15

E-Mail: woerle@eic-trier.de

Mainz

Innovationsagentur Rheinland-Pfalz GmbH | Mombacher Straße 68 | 55122 Mainz

<http://www.innovationsagentur-rlp.de>

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Lebenswissenschaften (Biotechnologie, Medizintechnik, Chemie)

Dr. Julia Dohnt-Buchheit

Tel.: +49 (0)6131 6242417

E-Mail: buchheit@innovationsagentur-rlp.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Umwelttechnik

Dr.-Ing. Simon Horoz

Tel.: +49 (0)6131 6242418

E-Mail: horoz@innovationsagentur-rlp.de

^

Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tanja Weinand tanja.weinand@eic-trier.de oder Alannah Wörle woerle@eic-trier.de Tel.: 0651 97567-0. Auf der www.een-rlpsaar.de finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

 <p>saaris saarland.innovation&standort e.V.</p>	 <p>IHK Saarland</p>	 <p>Handwerkskammer des Saarlandes</p>
 <p>eictrier IHK Hwk Europa- und Innovationscentre</p>	 <p>IHK Trier</p>	 <p>Handwerkskammer Trier</p>
 <p>INNOVATIONS AGENTUR RLP</p>	 <p>Rheinland-Pfalz MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU</p>	

